

mit Gregor II. und Gregor III. von Tusculum zu tun haben, wenn wir auch nicht ermitteln können, wie sich die beiden Daten auf die beiden Personen verteilen. Infolgedessen können wir nur sagen: Gregor III. ist entweder an einem 9. Januar oder an einem 8. September gestorben. Der 9. Januar 1105 scheidet aus, da die Urkunde vom 9. Februar 1105 einen größeren Abstand von seinem Tod voraussetzt, und damit ist der 8. September 1104 als sein spätestmögliches Sterbedatum gesichert.

2. Giuseppe Tomassetti hat dagegen die Ansicht vertreten, daß Gregor III. noch 1108/9 am Leben gewesen sei, und sich dafür auf eine Urkunde von 1148 berufen, in der die Rede ist von einem *publicum instrumentum transactionis et diffinitionis factum inter dominum Nicolaum abbatem* [von Grottaferrata] *et Romanum cardinalem S. Praxedis, decimo anno domni Paschalis II papae et eius precepto et auctoritate interveniente, et per eius curiales scilicet Petrum Portuensem episcopum, Robertum cardinalem S. Eusebii, Anastasium cardinalem S. Clementis et Gregorium Tusculanensem iudicem et Petrum advocatum*¹¹¹). Wie gezeigt, kann Gregor III. hier nicht gemeint sein. Stattdessen käme eventuell ein gleichnamiger Sohn in Frage, der als curialis, d. h. als Richter oder Beisitzer in der curia des Papstes, in dem vorliegenden Fall mitgewirkt haben könnte¹¹²). Ein Bruder Ptolomeus' I. namens Gregor ist aus der fingierten Korrespondenz des Petrus Diaconus bekannt¹¹³). Erich Caspar hat freilich behauptet, der „Bruder Gregor“ sei — ebenso wie die Briefe, die unter seinem Namen laufen — „ganz gut erfunden“¹¹⁴). Aber sollte er hier nicht das Kind mit dem Bade ausgeschüttet haben? Die meisten männlichen Personen, die in jenen Fiktionen vorkommen, sind anderweitig einwandfrei bezeugt; daher braucht man auch den fraglichen Gregor (IV.) nicht zu verwerfen¹¹⁵). Es kommt hinzu, daß Ptolomeus I. tatsächlich Brüder gehabt hat; er spricht von ihnen in der genannten Urkunde von 1105, obschon er ihre Namen leider nicht mitteilt¹¹⁶).

¹¹¹) P. Fedele, *Tabularium S. Praxedis*, Arch. soc. rom. stor. patr. 28 (1905) S. 44—46 Nr. XXIV; vgl. Tomassetti, ebd. 9, 88.

¹¹²) Vgl. K. Jordan, *Die Entstehung der römischen Kurie* (1962) S. 39 ff.

¹¹³) MGH SS 7, 564.

¹¹⁴) Caspar (wie o. Anm. 1) S. 22 f., bes. 23 Anm. 1.

¹¹⁵) Vgl. u. S. 60 ff.

¹¹⁶) *Codex Diplomaticus Cajetanus* 2, 170: *ut exhinc in antea aliquando amplius litem aut guerram vobis exinde non faciamus per nullam inventam occasionem aut malum ingenium neque nos neque fratres nostri neque nostri aut eorum heredes neque aliqua nostra a nobis submissa persona.*